

# Wochenblatt

Erscheint Dienstag, Donnerstags und Sonnabends.  
Beiblätter: Illustr. Sonntagsblatt und landw. Beilage.  
Abonnement: Monatl. 50 h., vierteljährlich 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen unter Nr. 3602 h. 1.40.

für Pulsnitz  und Umgegend

## Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben.  
Preis für die einspalt. Zeile oder deren Raum 10 h. Reklame 20 h.  
Bei Wiederholungen Rabatt. Alle Annoncen Expeditionen nehmen Inserate entgegen.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Böhmisches-Vollung, Großröhrsdorf, Brettnig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Friedersdorf-Chiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Eichtenberg, Klein-Dammansdorf.  
Druck und Verlag von E. C. Förster's Erben. Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsnitz.

Nr. 153.

Dienstag, den 29. Dezember 1903

55. Jahrgang.

Auf Blatt 146 des hiesigen Handelsregisters, die Firma **Gebrüder Bauer** in Großröhrsdorf betreffend, ist heute eingetragen worden, daß der Geschäftsgehilfe Herr **Rudolf Waldemar Bauer** in Großröhrsdorf in das Handelsgeschäft eingetreten und die offene Handelsgesellschaft am 23. Dezember 1903 errichtet worden ist.  
Pulsnitz, am 28. Dezember 1903.

Königliches Amtsgericht.

### Bekanntmachung, Schlachtvieh- und Fleischschau betr.

Vom 1. Januar 1904 an hat die Anzeige über Schlachtung beschaulichtiger Schlachtvieh nicht mehr an Ratsestelle, sondern nur in der Wohnung des mit der Fleischschau im Stadtbezirk Pulsnitz beauftragten

Herrn Tierarztes **Alwin Rudert**  
Kurze Gasse Nr. 298, 2. Obergesch.

zu erfolgen, gleichzeitig sind an diesen die vorgeschriebenen **Beischaugebühren** bei der Anmeldung direkt zu bezahlen.  
Weiter wird in Erinnerung gebracht, daß als Stellvertreter fungieren:

Herr **Erhard Paul Frenzel** in Pulsnitz M. S.,  
Herr **Gustav Lau** in Oberlichtenau  
als Laienfleischbeschauer,  
Herr Tierarzt **Häder** in Großröhrsdorf,  
**Wißbach** in Ramenz  
als wissenschaftliche Fleischbeschauer.

Wer Vieh (einschließlich Büffel und Kälber), Schweine, Schafe, Ziegen, Pferde, Esel, Maultiere, Maulesel oder Hunde, wenn auch nur für den eigenen Haushalt zu schlachten oder schlachten zu lassen beabsichtigt, ist verpflichtet, dies mindestens 12 Stunden vorher bei dem zuständigen Fleischbeschauer anzumelden. Ueberdies ist bei beabsichtigter Schlachtung von Schweinen und Hunden auch die Anmeldung bei dem zuständigen Trichinenbeschauer erforderlich.

Die Anmeldung zur Untersuchung vor dem Schlachten darf außer den Notschlachten (vergl. § 2 der Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetze, betr. die Schlachtvieh- und Fleischschau vom 3. Juni 1900 - R. G. Bl. S. 547 -) nur unterbleiben bei Schlachtung solcher saugender Ferkel, Zickel und Lämmer, deren Fleisch ausschließlich im eigenen Haushalt des Besitzers verwendet werden soll. Die für den eigenen Haushalt des Besitzers geschlachteten Ferkel, Zickel und Lämmer sind auch von der Fleischschau befreit, sofern sich bei der Schlachtung keine Merkmale einer die Genußtauglichkeit des Fleisches ausschließenden Erkrankung zeigen.

Nur das als hantwürdig vom Fleischbeschauer gestempelte Fleisch ist dem freien Verkehr überlassen.

Eine gewerbmäßige Verwendung von Fleisch, welches der Beschau nicht unterworfen worden ist, ist verboten.

Zu widerhandlungen gegen Vorschriften des Gesetzes und der hierzu ergangenen Ausführungsverordnung werden mit Geldstrafen bis zu 150 Mark oder Haft geahndet, soweit sie nicht unter härtere Strafbestimmungen fallen.

Pulsnitz, am 23. Dezember 1903.

Der Stadtrat.  
Dr. Michael, Bürgermeister.

R.

### Bekanntmachung.

Vom 1. Januar 1904 an sind an den hiesigen Totenbettmeister an Gebühren zu entrichten für Eraben eines Grabes  
bei Kindern bis zum erfüllten 2. Lebensjahre 1 M 75 h  
" " " " 14. " " " " 3 " " "  
bei Erwachsenen vom erfüllten 14. Lebensjahre an 4 " 50 "

Pulsnitz, den 29. Dezember 1903.

Der Kirchenvorstand.

### Neueste Ereignisse.

Der Kaiser soll beabsichtigen, am 2. Januar eine kurze Reise nach Italien zu unternehmen, zum Ordensfest in Berlin zu sein.

Der frühere italienische Ministerpräsident Zanardelli ist am Sonnabend in Maderno am Gardasee gestorben.

Die Revisionskommission in Paris sprach sich einstimmig für die Zulässigkeit des Revisionsgesuches von Dreyfus aus.

### Abonnements - Einladung.

Die unterzeichnete Expedition ladet hierdurch zu recht zahlreichem Bezug auf das mit dem 1. Januar beginnende

#### I. Quartal

des **Pulsnitzer Amts- und Wochenblattes** höflichst ein und bittet diejenigen, welche unser Blatt durch die Post beziehen, ihre Bestellungen rechtzeitig bewirken zu wollen, damit in der Zustellung keine Unterbrechung stattfindet.

Der Preis beträgt incl. der wöchentlichen „**Illustrierten Sonntagsbeilage**“, sowie des aller 14 Tage erscheinenden „**Humoristischen Wochenblattes**“ nur M. 1.25 pro Quartal.

Das **Amts- und Wochenblatt** ist die gelesenste Zeitung im Bezirk. Die amtlichen Bekanntmachungen des Stadtrates sowie des königlichen Amtsgerichts erscheinen offiziell nur im Wochenblatt.

Erwähnt sei noch, daß vom 1. Januar 1904 ab die Zeitungen in der Postpreisliste nicht mehr nach Nummern eingetragen, sondern nach dem Alphabet registriert werden. Das Wochenblatt ist unter W (Wochenblatt für Pulsnitz und Umgegend) zu finden.

Hochachtungsvoll

Expedition des **Wochenblattes**  
E. C. Förster's Erben.

### Politische Jahresrückschau.

Auf dem großen und weiten Gebiete der Weltpolitik hat das verfloßene Jahr trotz der mazedonischen Unruhen doch das schöne Ergebnis des allgemeinen Völkerfriedens und des Fortschrittes in den Friedensbestrebungen gezeitigt, und es geführt dafür allen Regierungen und Volksvertretungen Anerkennung. Ganz besonders macht es dem deutschen Reiche Ehre, daß der Kaiser fest und zielbewußt mit seinen hohen Verbündeten im Mittelpunkt dieser Friedensbestrebungen steht, und daß er sie im Jahre 1903 durch die Begegnungen mit dem König Viktor Emanuel in Rom, mit dem Kaiser Franz Joseph in Wien und mit dem Zaren Nikolaus in Wiesbaden erneuern und befestigen konnte. Auch hat Kaiser Wilhelm durch seinen Besuch in Kopenhagen anläßlich des 85. Geburtstags des Königs Christian von Dänemark zur Förderung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Dänemark und Deutschland einen erfolgreichen Schritt getan. Rechnen wir dazu, in welcher unermeßlichen Weise der Kaiser auch auf dem mannigfaltigen Gebiete der inneren Angelegenheiten über das Wohl des Reiches wacht, so erfüllt es alle Patrioten und Friedensfreunde mit großer Freude, daß der Kaiser von dem Halsleidern, von dem er im Herbst heimgeführt wurde, wieder genesen ist.

Auf dem Gebiete der inneren deutschen Politik war die wichtigste Erscheinung die Neuwahl des Reichstages die im

Juni stattfand und wiederum einen großen Zuwachs der sozialdemokratischen Stimmen zeigte. Ganz besonders bedauerlich trat dies bei den Reichstagswahlen in Sachsen hervor, wo fast lauter Sozialdemokraten in den Reichstag gewählt wurden. Aber die staatsbehaltenden Parteien errangen bei der Reichstagswahl dennoch genügende Stärke, um die Geschäfte des Reichsparlamentes zu erledigen und der sozialdemokratischen Gefahr wirksam entgegen treten zu können. Dies zeigte sich auch bereits in dem neuen am 3. Dezember einberufenem Reichstage, in welchem sowohl vom Reichskanzler Grafen Bülow als auch von einer Anzahl Abgeordneter der Konservativen, der Nationalliberalen und der Zentrumspartei die innere Haltlosigkeit des sozialdemokratischen Programms erfolgreich nachgewiesen wurde. Als wichtigste Aufgaben bleiben dem Reichstage die Reichsfinanzreform und der Abschluß der Handelsverträge noch zu erledigen.

Landtagswahlen fanden in dem verfloßenen Jahre in Preußen, Sachsen, Baden, Weimar und anderen kleinen Bundesstaaten statt, ohne daß dabei eine wichtige Verschiebung eingetreten ist. — Von dem Personenwechsel in wichtigen Staatsämtern erwähnen wir, daß der bayerische Staatsrat Freiherr v. Stengel an Stelle des Freiherrn v. Thielmann als Staatssekretär des Reichsschatzamtens ernannt wurde, daß als Nachfolger des betagten preussischen Kriegsministers General v. Goltz der General v. Einem berufen wurde, ferner wurde an Stelle des Präsidenten v. Dethlöff der Direktor im Reichsjustizamt Geh. Rat Gutbrodt an die Spitze des Reichsgerichts berufen. In Bayern trat der langjährige Ministerpräsident Graf Crailsheim zurück und der seitherige Kultusminister Graf Bodewils wurde zu seinem Nachfolger ernannt. Auch erwähnen wir, daß der Domkapitular Dr. Kirsten an Stelle des verstorbenen Dr. Brück zum Bischof von Mainz erwählt wurde. — Unter den großen Toten in Deutschland nennen wir den Staatsminister a. D. Delbrück, den verdienstvollen Mitarbeiter des ersten Reichskanzlers